



Patienteninformation
zum Thema
Zecken

Dr. med. Sven Hanselmann

Facharzt für Allgemeinmedizin
Akupunktur / Naturheilverfahren /
Palliativmedizin / Ernährungsmediziner (KÄB)

Dr. med. Kai-Arwed Vivell

Facharzt für Innere Medizin
Akupunktur / Naturheilverfahren /
Notfallmedizin / Palliativmedizin /
Ernährungsmediziner (KÄB)

Schloßstr. 2
74193 Schwaigern
Tel.: 0 71 38 / 81 27 80
Fax : 0 71 38 / 81 27 810
E-Mail : praxis@gp-am-schloss.de
Internet : www.gp-am-schloss.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

das Thema Zecken und dadurch bedingte Erkrankungen führt zu großer Verunsicherung. Dieser Artikel soll zu besserem Verständnis beitragen und die bestehende Verunsicherung beseitigen.

Zeckenbisse führen zu drei Krankheitsbildern:

1. Ein sogenannter normaler Insektenstich
2. FSME Infektion (Frühsommermeningoencephalitis): hierbei handelt es sich um eine Virusinfektion. Gegen diese Infektion existiert ein Impfstoff.
3. Borrelioseinfektion: Borrelien sind Bakterien, die sich hauptsächlich in Mund und Magendarmtrakt von Zecken aufhalten. Die hiesigen Zecken sind zu einem großen Anteil mit Borrelien verseucht. Somit sind wir hier in einem hochgefährdeten Gebiet! Üblicherweise tritt bei einer Borrelioseinfektion nach ein paar Tagen ein roter Hof im Bereich der Bissstelle auf. Diese Infektion sollte sofort behandelt werden, da ansonsten im Bereich von Wochen bis Jahren sehr schlimme Gelenkerkrankungen auftreten können, die äußerst schwierig zu behandeln sind. Hingegen ist die Infektionsbehandlung zu Beginn sehr einfach durchzuführen.

Verhaltensweise für Ihren Alltag:

Entfernen Sie Zecken bitte so schnell wie möglich von Ihrem Körper. Ob der Kopf zunächst abgerissen wird, ist völlig unerheblich. Auch er muss später natürlich entfernt werden.

Achten Sie auf entstehende Hautrötungen im Bereich der Bissstelle (leider können auch andere Insekten Borrelien übertragen, so dass auch hier Hautrötungen Krankheitswert haben).

Wenn Hautrötungen auftreten, kommen Sie möglichst schnell in die Praxis, wo Sie ein entsprechendes Antibiotikum erhalten. Außerdem ist es sinnvoll, einen Zeckenbefall im Kalender zu vermerken und die nächsten 2-4 Wochen grippeähnliche Symptome zu beachten, da eine Hautrötung im Bereich der Bissstelle nicht immer auftritt. Die so genannten Spätschäden, die nach Monaten bis Jahren auftreten, sind verschiedenartige Entzündungen im Bereich der Gelenke, auch Augen, Herz, Nervenbereich, Gefäße etc. Diese sind dann äußerst problematisch zu behandeln.

Ihr Praxisteam